

Volksstanz Wien

NR. 93

FRÜHJAHR 2017

INFORMATIONEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
VOLKSTANZ WIEN

IN DIESER
AUSGABE:

- Personelles 2
- Tanz Mit 3
- Sommertanzen 3
- Tschaunerbühne 4
- Workshop amerikanische Tänze 5
- Tänzerische Dialoge 5
- Neuerscheinungen 6
- Tanzfeste 7
- Kurstermine 8

Basis.
Kultur.
Wien

Achtung

Wenn wir uns irgendwo tänzerisch oder musikalisch in Szene setzen, sind wir inzwischen mehr als gewohnt, dass die Handys gezückt werden und Fotos und Filme geschossen werden... Umso mehr Linsen auf uns gerichtet sind, umso besser? Geht es ums Festhalten des Augenblicks, dass diese flüchtige Kunst, dieser schöne Augenblick gebannt und mit anderen geteilt werden kann?

Das wollen wir ja auch selber – niemand möchte die berühmten Schnappschüsse missen! Oder die Möglichkeit, die Eröffnung des Kathreintanzes zu filmen, damit die Mitwirkenden sie ebenfalls ansehen und sich nochmals freuen können. Oder einen Jodler aufzunehmen, damit er wiederholt angehört und nachgesungen werden kann. Eine Notiz geschwind fotografieren, damit sie beim nächsten Mal wieder verfügbar ist. Dies ist vor allem bei den Schülerinnen und Schülern derzeit sehr beliebt und ersetzt die eigene Anstrengung des Aufschreibens. Der Vorteil liegt auf der Hand – das Handy ist immer dabei, das Heft seltener. Der Segen der Technik!

Doch leider wird der dokumentarische Aspekt nicht stringent durchgeführt – zu oft stehen wir vor der Tatsache, dass zwar ein Foto von diesem oder jenem toll wäre, aber wir finden kein adäquates. Dabei sind wir es doch gewohnt, jede Veröffentlichung mit einem Bild zu garnieren, und Qualität sollte es auch haben! Also mit besserer Ausrüstung „auf die Jagd“ gehen?!

Nun ja, oft fühlt man sich wirklich gejagt, als exotisches Ausstellungsstück verfügbar gemacht. Meist lässt man es mehr oder weniger freundlich lächelnd geschehen. Vor allem in Tracht ist man doch

beliebtes Fotomotiv... Wahrscheinlich hat das jeder von uns schon einmal erlebt. Und trotzdem bleibt auch ein Unbehagen, weil man meist keinen Einfluss auf Auswahl und Verwendung dieser Fotos hat. Gleiches Unbehagen streift oft Musikerinnen und Musiker, die nicht autorisierte Aufnahmen ihrer Darbietung erleben. Auch wenn im Konzertsaal vorab die Aufforderung erklingt, die Handys abzudrehen und keine Aufnahmen zu machen – wie viele halten sich nicht daran? Oder wenn die Spielsituation von den Musizierenden viele Kompromisse erfordert, und man das so entstandene Tondokument nicht so gerne im Umlauf weiß. Die Messlatte liegt ja doch immer auf der qualitativen Höhe der Studioaufnahme...

Oder noch viel aggressiver, wie es einer Kollegin im vermeintlich geschützten Rahmen eines Symposiums erging: Gutgläubig zeigte sie Teile ihrer noch unveröffentlichten wissenschaftlichen Ergebnisse, um für die Diskussion sinnvolles Material beizusteuern. Trotz der Bitte um Wahrung der persönlichen Rechte am geistigen Eigentum wurden sofort die Handys entzückt gezückt und die Unterlagen von Partizipierenden fotografiert, die diese womöglich auch noch kommerziell verwerten. Die Betroffenheit ob dieser nicht gewährten Achtung sitzt tief. ES



Wir trauern um Johannes Senger



© Fam. Senger

Die meisten haben ihn unter dem Namen „Börschti“ gekannt und geschätzt, den überaus quirligen, sehr einfallsreichen und

spontanen Grasl-Geiger, den wir Volkstänzerinnen und Volkstänzer mit der Tanzmusi Ettrich,

aber vor allem auch mit der Spielmusik Schöbitz vor Augen haben. Er ist nach einer Zeit der Einschränkungen, aber vielen schönen Stunden im Kreis seiner Familie durch einen plötzlichen Atem- und Herzstillstand gestorben.

Die Verabschiedung in Großrußbach – einer Stätte seines vielfachen musikalischen Wirkens – zeigte seine starke freundschaftliche Verbundenheit mit so vielen! Die berührende Trauer-

rede seines Freundes Volker Gallasch ließ ihn in all seinen Facetten lebendig werden – so werden wir uns auch an ihn erinnern. Die musikalischen Beiträge waren eng mit ihm und seiner Familie verwoben und haben den Tag zu dem Fest werden lassen, das er sich gewünscht hat. Möge seine Andrea mit den Töchtern Johanna und Lilli viel Kraft und Beistand durch diese große Freundesschar erfahren dürfen! ES

Rudi Pietsch im Ruhestand...?!

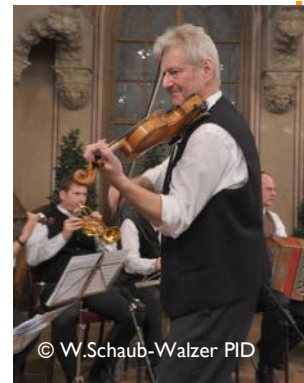
Das gibt's doch nicht, kann er das, dieser zerrissene, ständig mehrere Dinge gleichzeitig erledigende Professor, dem jeder Tag zu kurz wird?

Er musste, denn so sieht es die Rechtslage an der Universität vor. Wir bedauern sehr, dass eine Ära zu Ende geht, auch wenn er natürlich für eine kompetente und einsatzfreudige Nachfolgerin für das Lehrfach Ensemble Volksmusik gesorgt hat. Die Musikpädagogin Mag. Daniela Mayrlechner arbeitet schon einige Jahre an seiner Seite und ist für die Studierenden der Musikuniversität die erste Adresse fürs Jodeln. Sie wird uns hoffentlich weiterhin als

Kooperationspartnerin an der Universität zur Verfügung stehen. Aber trotzdem - wir werden den Sprühenden, Brennenden, mit ganzem Herzen für gute Musik Arbeitenden vermissen. Seine Expertise wird wohl weiter gefragt sein, und wir hoffen, dass er sie weiterhin zur Verfügung stellt! Denn Rudi Pietschs Beharrlichkeit und Einsatz verdanken unzählige junge Menschen den lustvollen Zugang zur Volksmusik, gepaart mit der steten Forderung nach Qualität, nach Reflexion und Wertschätzung für Menschen und ihre musikalischen Äußerungen wie auch Bedürfnisse.

Lieber Rudi – danke für Dein Wirken, bitte bleibe noch viele Jahre „unruhig“! Wir wollen Dich weiterhin in die Welt horchend erleben, uns aufmerksam machend auf musikalische Wunder, Ungereimtheiten und Gesetzmäßigkeiten. Mögest Du noch lange mit Deiner Geige auf der Bühne und in unsere Herzen tanzen - und viele Menschen weiterhin mit so viel Freude und Kraft begeistern!

ES



© W.Schaub-Walzer PID

Wir gratulieren zur verliehenen Auszeichnung

Wir freuen uns mit Ernst Spirk, der bei der Verleihung des Kulturpreises des Landes Niederösterreich in der Sparte Volkskultur und Kulturinitiativen den Würdigungspreis erhalten hat. Dieser stellt eine Aus-

zeichnung des Gesamtwerkes des bekannten und beliebten Musikers und Instrumentenbauers aus Laxenburg dar. Mit seiner kleinen Blechbesetzung Laxblech hat er uns zuletzt am Kathreintanz erfreut.

Ernst Spirk und seine Eltern Erich und Hilde haben sich stets für die Volkstanzpflege eingesetzt. Viele noch heute existierende Freundschaften sind auf ihren Kursen entstanden. Durch sie sind auch zahlreiche Film- und Tonaufnahmen entstanden, die uns einen Einblick in

das Tanzen dieser Zeit vermitteln. Ernst hat viele der Musikstücke für die Weitergabe verschriftlicht und für verschiedene instrumentale Anforderungen eingerichtet. Wenn er nun als Musikschullehrer in den Ruhestand gehen darf, so möge er doch sein Wissen über die Tanzmusik und die Feinheiten des solistischen Harmonikaspiels, sowie des Begleitens, auch auf Hackbrett und Bassinstrumenten, noch lange weitergeben! Wir gratulieren sehr herzlich! ES



© E. Marschik

Tanz Mit

„Tanz Mit“ ist eine Veranstaltungsreihe der ARGE Volkstanz Wien in Zusammenarbeit mit der Basis Kultur Wien. Sie soll jeweils im Mai das Volkstanz an einem breiten Publikum an einem zentralen Ort näher bringen und so eine kulturelle Brücke schaffen. Nichts ist da besser geeignet als die Ecke Stephansplatz/Graben im Zentrum von Wien, wo an jeweils 3 Sonntagen zwischen 11 und 13 Uhr Volkstänze hauptsächlich zum Mittanzen, weniger zum Vorzeigen angeboten werden. Mit Begeisterung finden sich daher auf diesem Platz verständlicherweise immer viele Mittänzer und –tänzerinnen ein. Insbesondere versuchen gerne auch die vielen Touristen ein paar Tanzschritte.

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand vor 20 Jahren, als Dr. Alois Hadwiger (Volkstanzkreis Karmel/Siena) und Marianne Klicka, dritte Landtagspräsidentin a.D. und Mitglied des Wiener Gemeinderates, in Barcelona eine Veranstaltung auf dem Platz vor der Kathedrale La Seu besuchten. Dort wurde zwischen 11 und 15 Uhr der Sardana, der katalanische Volkstanz, getanzt. Marianne Klicka bat Alois Hadwiger, dieses Konzept auch nach Wien zu bringen, wo es zunächst im Rahmen der Wiener Festwochen mit öffentlichen Auftritten umgesetzt wurde. An bis zu sechs

Sonntagen im Frühjahr gestaltete jeweils eine Volkstanzgruppe gemeinsam mit einer geladenen Gastgruppe (Chöre, Volkstanzgruppen, Alphornbläser, Aperschnalzer uvm.) einen Vormittag...

Der Platz direkt vor der Stephanskirche bzw. der Stock Im Eisen Platz war schon damals immer ein problematisches Thema des örtlichen Genehmigungsverfahrens, wie auch die akustische Verstärkung damals wie heute nicht einfach zu lösen war und ist. Dafür zuständig ist seit 2015 der stellvertretende Vorsitzende der ARGE Volkstanz Wien, Hans Jung.

So das Wetter trocken sein wird, laden wir auch 2017 im Rahmen von „Tanz Mit“ auf den Stock im Eisen Platz zum Tanzen ein: **21., 28. Mai und 11. Juni von 11 bis 13 Uhr.** Den Ehrenschatz wird wieder die Vizepräsidentin der Basis.Kultur.Wien, Frau Marianne Klicka, übernehmen. Wir freuen uns schon, wenn sie wie gewohnt eifrig mittanzen wird.

Für mich als Volkstänzer ist es besonders erfreulich, dass die jeweiligen Sonntage von einzelnen Gruppen mit ihren Musikanten gestaltet werden, jedoch zahlreiche andere Volkstänzer aus Nah und Fern jedes Mal sich verbunden fühlen, gerne mitmachen und so die Veranstaltung unterstützen.

Hannes Pintner



Das Sommertanzen in der Halbzeit

Oder soll ich sagen, das Sommertanzen ist in die Jahre gekommen?

Wir tanzen ja nun schon einige Jahre im Europahaus, dem ehem. Schloss Miller-Aichholz, heute im Areal der Österreichischen Jungarbeiterbewegung ÖJAB, Linzerstr. 429, 1140 Wien. Der Tanzboden dort, wie er in der jetzigen Form seit 2007 besteht, bedarf nun bereits einiger Reparaturen. Wir mussten einige Lärchenbretter austauschen, weitere werden sicher folgen. Gleichzeitig hoffen wir, dass die Unterkonstruktion noch einige Jahre der Witterung standhalten kann. Im Vorjahr wurde das Gelände etwas aufwändiger behandelt und gestrichen. Vielen herzlichen Dank an die Helfer und Helferinnen! Zur jährlichen Bodenpflege mit Holzöl hat auch die ARGE Volkstanz Wien beigetragen – Danke.

Das Sommertanzen gibt es insgesamt nun 51 Jahre, im Europahaus seit dem Jahr 2000. Was die Geschichte des Sommertanzens angeht, verweise ich auf den Artikel „60 Jahre Tanzkreis Wald“ in den Mitteilungsblättern der ARGE Volkstanz Wien Nr. 90 aus dem Herbst 2015. Unabhängig von Gruppenzugehörigkeit oder Bundesland versteht sich das Sommertanzen als Angebot, auch im Sommer (Juli und August, jeweils Montag und Donnerstag) zu tanzen. Freilich ist es gar nicht so einfach, den Spagat zwischen den Anforderungen von interessierten Neuen und „Profis“ zu finden; aber ich glaube es gelingt uns ganz gut. Und so bieten wir Neugierigen die ideale Möglichkeit, einmal unverbindlich in das Volkstanz hinein zu schnuppern. Angenehme Sommerabende im Freien (auch bei Hitzetemperaturen untertags) tragen das ihre dazu bei...

Abschließend möchte ich alle Volkstänzerinnen und Volkstänzer, die bisher nie oder selten das Sommertanzen besucht haben, ermuntern, es sich einmal anzusehen.

Hannes Pintner



Tschauner Bühne

Heuer gab es auf der Tschauner Bühne knapp 100 Vorstellungen mit fast 23.000 Gästen. Zwölf Mal wurde in diesem Sommer das Singspiel „Im weißen Rößl“ von Ralph Benatzky aufgeführt. Mit sehr vielseitigen Darstellern: So sah ich den „Wilhelm Gieseke“ (Berliner Fabrikant – Sprechrolle) auch in einer Volksopern-Vorstellung „Heute im Foyer: Oh Donna Clara“ als blendenden Klavierspieler und gleichzeitig als mitreißenden Sänger.

Als Einstimmung gab es „im weißen Rößl“ an den Abenden im Sommer jeweils eine halbe Stunde Blasmusik und Volkstänze zum Mitmachen. Die Moderation führte sehr heiter und animierend die junge „Postmeisterin Kathi“ aus eben diesem Stück.

Den Volkstanzpart organisierte in Absprache mit der Basis.Kultur.Wien die ARGE Volkstanz Wien, die Fäden liefen bei Judith Ziegler und Else Schmidt zusammen. 6 verschiedene Musikgruppierungen spielten

auf, und in der Kulisse des ersten Aktes der Operette tanzten jeweils drei Paare.

Zum Abschluss der Saison wurden in der Tschauner Bühne „Stürmische Zeiten“ gefeiert. Ein Nachmittag mit offenem Tanzen mit der ARGE Volkstanz Wien und „Else und die guten Saiten“, ein Nachmittag mit Wiener Lied zum Mitsingen und Zuhören mit dem Wiener Volksliedwerk.

Wir danken den fleißigen Tänzerinnen und Tänzern, die zu diesem Fest kamen. Diese schwungvolle Veranstaltung hätte aber durchaus noch mehr Akteure und Zuschauer verdient.

Hannes Pintner



© G. Ortner

Ad Kathreintanz 2016



Haben Sie schon das neue Plakat des Naturhistorischen Museums zur Ausstellung „Wie alles begann – von Galaxien, Quarks und Kollisionen“ gesehen? Sie fragen sich jetzt bestimmt, was das mit dem Wiener Kathreintanz zu tun hat. Rein prinzipiell gar nichts, aber in diesem Fall doch! Denn es war die Anregung

für die heurige Eröffnungschoreographie. Der Physiker Dr. Michael Hoch, Initiator von art@cms, dem interdisziplinären Projekt für Wissenschaftsvermittlung am CERN in Genf hat das Haydn-Realgymnasium und Else Schmidt eingeladen, eine Choreographie zu entwickeln, die ausgehend vom österreichischen Volkstanz die Prozesse und Abläufe im Teilchenbeschleuniger reflektiert. Künstlerisch thematisiert werden sozusagen „Kollisionen“ mit anderen Kulturen und das Entstehen neuer „Muster und Materieteilchen“.

Das Haydn-Realgymnasium hat eine große Vielfalt an Nationalitäten und Muttersprachen. Österreichischer Volkstanz und –musik sind den Schülerinnen und Schülern nicht vertraut, viele können aber sehr gut einen tänzerischen Einblick in ihre Traditionen geben.

So begann ein aufregender Prozess des gegenseitigen

„Befuerns“ – die Tanzgeiger bereiteten mit dem „Leobner Steirer“, „Üskübara“ und „Kokonjeste“ die musikalische Grundlage für die tänzerische Auseinandersetzung. Die Schülerinnen des Wahlpflichtfaches Musik wurden Teil des Eröffnungskomitees, in dem sie sich gut aufgehoben gefühlt haben, diese neue Herausforderung haben sie sehr genossen. Zusätzlich hatten sie noch die Aufgabe, eine kleine Reportage zu machen, die in Auszügen wiedergegeben sein soll:

„Wir investierten viel Zeit, die sich sehr gelohnt hat. Obwohl es einen großen Altersunterschied gab, kamen wir sehr gut miteinander aus und haben eine starke Teamgemeinschaft entwickelt. Die Veranstaltung ist definitiv für jede Altersgruppe bestimmt und wird auch von Nicht-Volkstänzern gerne besucht. Es kommen auch Besucher von Deutschland bis Japan, um an diesem besonderen Abend teilzunehmen. Das Highlight war die Quadrille, jeder hat dabei mitgemacht!“

„Es war ein unglaublich schöner Anblick, wie die Leute den Wiener Walzer in einem großen, goldenen Festsaal mit leuchtenden Kronleuchtern an der Decke, getanzt haben.“

„Wir haben uns den Auftritt schlimmer vorgestellt, wir waren viel weniger nervös, als wir geglaubt haben. Viele Gäste haben uns gelobt, fanden den Tanz toll.“

„Wir tanzten mit vielen fremden Menschen, aber es kam einem nicht so vor - es war eher so, als wären alte Freunde und Familie beieinander. Und die Menschen dort waren sehr höflich und haben es verstanden, wenn man kein Profi beim Tanzen war. Es war schön, so etwas zu sehen und die österreichische Kultur besser kennenzulernen. Dadurch habe ich mich auch Österreich näher gefühlt.“

„In dem unteren Saal, der kleiner und enger war, haben sich jüngere Leute aufgehalten. Ich habe viele Menschen kennengelernt. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, ich würde es gerne noch einmal wiederholen!“

Workshop amerikanische Tänze

Am 5. und 6. Oktober 2016 wurde im Wiener ARGE-Zentrum (Bockkeller) ein Workshop für amerikanische Tänze, je drei Stunden an zwei Abenden, abgehalten. Der Tanzleiter David Millstone aus New Hampshire, USA, unterrichtet seit vierzig Jahren diese Tänze. Als Caller sagt er Figuren in vielen Orten in den USA und auch in sieben europäischen Ländern an. Er war allerdings das erste Mal in dieser Funktion in Wien eingeladen, begleitet von seiner Frau Sheila. Ungefähr 45 Interessierte sind in den Genuss gekommen, Spaß am Lernen zu erleben.

Schon bei der Begrüßung war sein feinsinniger Humor offensichtlich, als er meinte, er wäre für diesen wunderschönen Tanzsaal in der Musikstadt Wien zu wenig schön angezogen. Die anfänglichen Ängste beiderseits über eventuelle Kommunikationsschwierigkeiten – der Workshop wurde auf Englisch gehalten – waren bald beseitigt. Der Lehrer weiß, dass seine Witze ankommen, wenn das Publikum an der richtigen Stelle lacht.

Die Stimmung entwickelte sich von ruhig und förmlich bis zu locker und beschwingt im Verlauf des Abends, da die Tänze chronologisch geordnet waren. Im ersten Teil lernten wir English Country Dances, die auf das



17. Jahrhundert zurückgehen. Unser erster Tanz ist 1651 historisch belegt. Die meisten waren Kolonientänze (Longways). Wir schätzten die historischen Details und Anekdoten, die David beim Unterrichten erzählte.

Die Hälfte des Workshops war dem Kontratanz (Contras, auch in der Kolonne getanzt) gewidmet, der auf dem Country Dance basiert. Im frühen 19. Jahrhundert hat er sich zur eigenständigen amerikanischen Tanzform auf Grund von sich verändernden musikalischen Einflüssen entwickelt. Wir merkten es gleich an der Musik, die Bewegungen wurden schneller und ineinanderfließender. Kein Wunder, dass dieser Tanzstil in ganz Nordamerika eine Renaissance erlebt: die Tänze sind energiegeladener und fast jeder enthält eine Swingfigur. Davids Angaben waren sehr klar, so dass wir sein breites Repertoire schnell „beschreiten“ konnten.

Am zweiten Abend ging es dann weiter mit Square Dances, die amerikanische Tanzform schlechthin, und noch einer Folge von mitreißenden Contras.

David erwähnte mehrmals, dass es ihm als Tanzlehrer so viel Spaß mache, seinem (alters-) gemischten Publikum so leichtfüßig, schwungvoll und lachend beim Tanzen zuzuschauen.

Das Vergnügen war ganz unsererseits, David. Komm' bald wieder nach Wien!
Peggy Skopec



Tänzerische Dialoge

Beim Herbsttanzfest „**Grenzenlos Tanzen**“ durften wir heuer im September die bulgarische Volkstanzgruppe „Kitka“ vom Verein „Bulgarische Rhythmen“ begrüßen. Schon beim Fotoshooting war die Stimmung sehr gut und wir verstanden uns bestens. Es war spürbar, dass sich alle sehr auf das kommende Fest freuten und auf die Gelegenheit einander besser kennenzulernen.

Im September war es dann soweit und das Tanzfest vor dem Schloss Belvedere konnte bei strahlend schönem Wetter stattfinden. Vom Auftanz an war die große Offenheit und Freude von allen Seiten ein Motor für das Fest. Kinder und Erwachsene waren mit großer Begeisterung dabei. So wurde das gemeinsame Erleben des jeweils anderen Tanzgutes zu einer beglückenden Erfahrung für alle Beteiligten.

So freut es uns umso mehr, dass die Tanzlehrerin der bulgarischen Gruppe „Kitka“, Frau Diana Stoeva, im heurigen Jahr als Referentin auf der **Tanzwoche** der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz

sein wird. Die BAG hat es sich ja zum Ziel gesetzt, auf ihren **Tanztagen** jeweils zwei europäische

Tanzkulturen einander gegenüberzustellen und zu vergleichen. Waren es in den letzten Jahren England und Ungarn bzw. Polen und Italien, so sollen im heurigen Jahr Bulgarien, Schweiz und Österreich in einen Dialog treten. Im schönen Salzkammergut, in Gmunden am Traunsee (der immer auch für eine Erfrischung gut ist!) treffen also heuer von **19. bis 22. August 2017** bulgarische 7- und 9-Achteltakte auf Schweizer Gemütlichkeit – gewürzt mit Tänzen aus Oberösterreich – das verspricht eine spannende Mischung zu werden! Das sollten Sie nicht verpassen!



Ihre Majestät, Kaiserin Maria Theresia, feiert 2017 ihren 300. Geburtstag! Damen mit langen Roben sowie Herren mit Frack oder Uniform in den festlich geschmückten Sälen der Wiener Hofburg... Das kann nur eines bedeuten: Einer der Wiener Traditionsbälle, der **Ball der Offiziere**, wird ausgetragen. Am **20. Jänner** wird zur Mitternachtseinlage das Bild aber noch ein wenig bunter sein. Die Wiener Volkstänzerinnen und Volkstänzer wurden eingeladen, diese mit zu gestalten. So werden Paare in großer Festtracht mit einem Kontratanz aus der Zeit Maria Theresias beginnen, bis junge Volkstänzerinnen und Volkstänzer die Tanzfläche „eckerisch“ erstürmen und dann alle gemeinsam einen Steirer tanzen. Anschließend wird im Zeremoniensaal eine Stunde lang die Möglichkeit bestehen die Ballgäste zu österreichischen Volkstänzen aufzufordern. „Else und die guten Saiten“ spielen dazu auf.

Tanzhausgeiger

Die Tanzhausgeiger – das sind Hermann Härtel und Johanna Kugler an den Geigen und singend, David Moser am Sopran Saxofon und an der Flöte, Erni Ströbitzer an der dreisaitigen Bratsche und Simon Ackermann am Kontrabass. Wer am Kathreintanz 2015 war, hat sie gehört (Eröffnung - Track 4), ebenso sind sie von den verschiedenen Musikantenstammtischen bestens bekannt, sind sie doch stets offen für musikalische Begegnungen. (siehe auch https://www.youtube.com/watch?v=BZwPJGu8S_Y)

Sie spielen alles, was ihnen auf ihrem Lebensweg begegnete und ihre Musizierpraxis befruchtete: Ländler und Csárdás, Hora und

Schleunige, mit Vorliebe auch Musik aus alten Handschriften, die sie für sich und die Tanzenden lebendig werden lassen.

Vor allem Johanna und Hermann sind selber begeisterte und begnadete Tänzer und kennen das Glücksgefühl mit und gegen die Musik und ihren Puls zu agieren und die Kommunikation zwischen Instrumentalmusik und Bewegung auszukosten.

Man spürt ihre Spielfreude und Experimentierlust. Da wird zweistimmig musiziert, und doch jede Stimme selbständig geführt. Flöte oder Saxofon setzen einen Akzent, der sich jazzigen Anklängen nähert. Bass und Kontra bilden ein festes Fundament und lassen doch ihrer Improvisationslust

R a u m .
Das lässt die Musik flirren und pulsieren.

Nicht der akademische Schönklang ist ihr Ziel, sondern das Eintauchen in die alten klanglichen Vorbilder der Geigenmusik, und das Zusammenbringen von österreichischer und ungarischer Tanzmusik - nebeneinander, manchmal auch gleichzeitig. ES

© www.nonfoodfactory.at, 2016
NFF_2363
EUR 15,00 (zuzüglich Versandkosten), zu bestellen bei Walther Soyka,
office@nonfoodfactory.at
Infos: <http://tanzhausgeiger.tradmus.org>

Federspiel: „Smaragd“

2004 wurde die immer noch junge Gruppe gegründet, entscheidende Impulse bekamen die Burschen, von denen einige auch

gemeinsam das Musikgymnasium besuchten, von Rudi Pietsch. Der Name verweist natürlich auf die

ebenso wie der Name des vierten Albums „Smaragd“.

Eine lustvolle, bunte Mischung bietet das Album wieder – ausgehend von österreichischer Volksmusik wird mit viel Spielfreude und –witz die Welt musikalisch erzählt und erlebt. Traditionelle Stilelemente werden mit jazzigen gemischt, immer sind sie auch bereit ihre Stimmen und ihr Schauspielertalent zu zeigen. Auf der Bühne zeigt sich, dass die Herren sich auch viele Gedanken

über Musik in ihrem Kontext machen, reflektiert und fundiert moderiert wird die Musik eingebettet in Informationen, die auch Unkundigen einen Zugang ermöglichen. Ein Ensemble auf höchstem Niveau, was sich auch in ihrer Tourneetätigkeit widerspiegelt. ES

© Federspiel, 2016
col legno music GmbH WWE 1CD 20435
€18.-; bestellen bei www.feder-spiel.net
im Online-Shop

Siebenbürgen / Moldau (13.8.-20.8.2016): Reise Volkstanzkreis Schönbrunn

Bereits zum vierten Mal bereist der Volkstanzkreis Schönbrunn als Gruppenreise Siebenbürgen. Diesmal geht die Fahrt mit dem Reisebus nach Großau, Heltau, Probstdorf, Schäßburg und weit über die rumänische Landschaft zu den Moldauklöstern. Zurück über Tartlau, Wolkendorf, zum Bulea-See in den Fogaroscher Bergen, nach Freck dem Brukentalschen Palais und zurück nach Hermannstadt. Für unsere Gruppe ist das Programm sehr gestrafft. Wir singen im Chor und Kleingruppe, jodeln, tanzen und musizieren, wobei wir bei den Darbietungen selber so großen Spaß haben. Es ist schön zu sehen, wie dieser sich auf unser Publikum überträgt. Unser erster Auftritt führt uns zum Landlertreffen in Großau. In Heltau, wo auch zwei Studenten des Brukentalschen Gymnasiums zu uns stoßen - sie helfen uns in den kommenden Tagen beim Übersetzen - wirken wir beim Gottesdienst mit und zeigen unsere Vorführungen im Burggarten. Den folgenden Nachmittag verbringen wir in Probstdorf beim Dorffest und gestalten den Gottesdienst mit. Vor allem wird gemeinsam getanzt und für einander musiziert. Über Schäßburg geht die Fahrt durch teils dünn besiedelte Gebiete, jedoch besonders vielfältige Landschaften zu den Moldauklöstern. Die sozialen Hilfestellungen und Maßnahmen zur Erhaltung der jahrhundertealten Kultur in Siebenbürgen sind evident. Es ist jedoch bereits auch Vieles unwiederbringlich zerstört worden oder verfällt weiterhin. Die Tätigkeit von Barbara Schöffnagel in Siebenbürgen privat und als Sozial- und Kulturattachée ist einzigartig und vorbildlich in Rumänien. Mit ihrer Hilfe und den Bemühungen von Helmut Fuchs für eine gelungene Organisation und der Mitwirkung aller Teilnehmer wurde es eine sehr schöne Reise.

Helmut Havelec

Mi, 11. Jänner	19:30-21:30	Ernstl Tanzen ÖAV Zentrum, 1010 Wien, Walfischgasse 12/1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz; Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 21. Jänner	18:00-23:00	49. ÖAV Volkstanzfest Veranstaltungszentrum Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2A Musik: Spielmusik Wolfgang Pflieger Leitung: Günter Meixner (0676/33 25 614)
Sa, 28. Jänner	18:30-23:30	27. Festliches Tanzen Pfarre St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Bleriotgasse 50 Musik: Klosterneuburger Spielleut Kontakt und Tischreservierungen: Johann Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@hotmail.com, Homepage: www.tanzmitjung.at)
Sa, 18. Februar	17:00-22:00	Badener Volkstanzfest Festsaal des Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1 Musik: Östreich und Tanzmusik Kaiserspitz Kartenvorverkauf: „Tickets im Casino“ (02252/444 96/444) Information: Reinhard Siska (02236/48 446)
Sa, 25. Februar	18:00-22:30	Tanz im Fasching Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik: Spielmusik Schöbitz; Leitung: Gerhard Zwinz; Kontakt: Irmgart Rohrer-Schöbitz (0699/111 676 88, irmgart@rohrer-schoebitz.at)
Sa, 22. April	19:00-22:30	Ländlerisch Tanzen Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik und Leitung: Tanzmusik Kaiserspitz Kontakt: Brigitte Hofbauer (0664/823 05 18)
Mo, 1. Mai	15:00-18:00	Familiantanzfest Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstraße 429 Musik: Tanzmusi Ettrich Leitung: Tanzkreis Wald, Kontakt: Johannes Pintner (0699/113 73 622) und Inge Jahn (0699/180 60 238); bei Schlechtwetter bitte anrufen oder auf der Homepage informieren - www.tkwald.at
Mo, 1. Mai	17:00-20:00	Tanz in den Mai mit Maibaumaufstellen der Volkstanzgruppen Kikeriki und ÖAV Teufelstein 2380 Perchtoldsdorf, Zellerpark, Beatrixgasse 5a Musik: „Heanagschroa“ Information: Robert Koch (0664/441 64 65), Martina Gebhard (01/869 24 01) Bei Schlechtwetter im Kulturzentrum
Sa, 6. Mai	18:30-23:15	Tanz auf der Schallaburg Schloss Schallaburg bei Melk, 3382 Loosdorf, Schallaburg 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Friedrich Müllner (0660/685 82 44 oder friedrich.muellner@aon.at)
So, 21., 28. Mai und 11. Juni	11:00-13:00	Tanz Mit 2017 1010 Wien, Stock im Eisen Platz Verschiedene Musiken Kontakt: Johann Jung (0699/100 86 989)
Do, 15. Juni (Fronleichnam)	16:00-20:00	37. Familiantanzfest Rathauspark, 2351 Wiener Neudorf Musik: Donautaler Dampfgebläse, Tanzmusi Ettrich Kontakt: Winfried Windbacher (0676/70 88 513) Bei Schlechtwetter im Volksheim Wiener Neudorf
3. Juli - 24. August, jeweils Mo und Do	19:30-21:30	Sommertanzen (offenes Tanzen) in Wien Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstr. 429 Leitung: Tanzkreis Wald; Kontakt: Inge Jahn (0699/180 60 238) und Hannes Pintner (0699/113 73 622) Auch bei Schlechtwetter
Sa, 9. Sept.	15:30-18:00	Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)

Termine Tanzkurse 2017

So, 15., 22. und 29. Jänner	18:30-21:00	Kurzlehrgang für ausländische Tänze Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 22. Jänner 19. Februar 12. März 7. Mai	16:00-18:00	1,2,3,4 tanz mit mir - Singen & Tanzen für die ganze Familie Gemeindesaal der evang. Pfarrgemeinde Neubau, 1070 Wien, Lindeng. 44a Leitung: Susanne Herwelly und Eva Pankratz (mutaku@gmx.at) Kosten: freie Spende und Beitrag für die gemeinsame Jause
So, 26. März bis So, 2. April		Volkstanz- und Entspannungswoche Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at, Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 23. April, 7., 14. und 21. Mai	18:00-19:30	Ländlerkurs Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 23. April, 7., 14. und 21. Mai	19:30-21:00	Offenes Tanzen im Anschluss an den Kurs der Sportunion am 21. Mai als „Kleines Fest“ bis 22:30 Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal mitnehmen! Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
Sa, 12. bis Fr, 18. August		Musikferien Gössenberg/Steirisches Ennstal (Volksmusik für Kinder) Leitung und Auskunft: Else Schmidt (else.schmidt@gmx.at)
Sa, 19. bis Di, 22. August		BAG-Woche in Gmunden Hotel Magerl, Information und Anmeldung unter www.volkstanz.at oder im BAG-Sekretariat (0660/679 5591)
Weitere regelmäßige Volkstanzmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage (unter Gruppen). Eine Broschüre darüber senden wir Ihnen bei Bedarf auch gerne zu, Anfragen unter 0680/310 76 46.		

Trachtenbörse

jeweils Dienstag von **18:30 bis 19:30 Uhr!** 21. Februar, 21. März, 11. April, 23. Mai
Ort: Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1;
Auskunft: Barbara Eisenhardt (0676 6119562) Gudrun Eppich (0680 1244961)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. Juni 2017

Impressum

Aufgabennummer: 02Z033209 S/I „Österreichische Post AG/Sponsoring Post“

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk
A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

p. Adr.: Elisabeth Koziol
1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8
Telefon: +43(0)680/310 76 46
E-Mail: volkstanz_wien@hotmail.com
Internet: www.volkstanzwien.at
ZVR Nr. 330 543 997

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,
Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler
Fotos: J. Ziegler, H. Zotti
Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf, Aredstr. 7